



Bei der XXXL-Quadrille der Zweispänner am Sonntag war es in der Arena der Titanen der Rennbahn absolut still.

FOTOS: JÖRGEN HELLER (5)

# Die Erde bebt vor Rekordkulisse

**PFERDESPORT** 25 000 Zuschauer sehen bei den Titanen der Rennbahn spannende Wettkämpfe

Von Jörgen Heller

**BRÜCK** | „Da bleibt einem die Luft weg“, meinte Margot Schöning beim Betrachten der in ihren Augen faszinierenden XXXL-Quadrille der Zweispänner. Das Formationsfahren war ein Höhepunkt der diesjährigen Titanen der Rennbahn, die gestern Abend traditionell mit dem Römerwagenrennen zu Ende gingen. Erfreut waren die Veranstalter über die hohe Zuschauerzahl bei der 12. Ausgabe, die unter dem Motto „Kanonen- und Pferdeäpfel“ stand. Mit mehr als 25 000 Zuschauern konnten sie einen Besucherrekord beim zweitägigen Brücker Kaltblutpektakel verzeichnen. „Bei so einer riesigen Quadrille muss man wirklich fahren können“, fügte die Pressesprecherin der Titanen, Margot Schöning, hinzu. 40 Zweispänner, also 80 Kaltblüter, formierten sich am Sonntagmittag in der Titanenarena. Dabei waren alle Zu-

schauer mucksmäuschenstill, um die Kaltblüter in dem Getümmel nicht aus der Ruhe zu bringen. „Wenn dabei nur ein Pferd ausschert, kann sonst was passieren“, mahnte Margot Schöning. Auch Titanen-Mitinitiator Burkhard Haseloff war ergriffen von dieser Vorstellung: „So etwas gab es noch nie. Das war einfach nur genial.“

Äußerst zufrieden war der jüngere der urhebenden Titanen-Brüder vom Kaltblut-Zucht- und Sportverein Brück aber auch von der gesamten Veranstaltung. Burkhard Haseloff und die etlichen Zuschauer bekamen spannende Wettkämpfe mit Kaltblutfahrern aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Belgien, der Schweiz und den Niederlanden zu sehen. Ungefähr 150 Gespanne brachten dabei die

Titanenarena zum Beben. Nach der in diesem Jahr auf den Freitag vorgelegten Qualifikation der Zweispänner ging es am Sonntagabend und gestern in die Entscheidungen. Insgesamt fuhren die Kutschler bis auf wenige Ausnahmen fehlerfrei mit gut an den Leinen gehenden Schwergewichten. Für Kenner kein Novum, doch einige Zuschauer staunten, wie schnell und wendig Kaltblüter sein können.

„So etwas gab's noch nie. Das war einfach nur genial.“

**Burkhard Haseloff**  
Titanen-Initiator

Gut ging Lokalmatador David Haseloff am Sonntagabend beim Hindernisfahren der Sechsspänner mit seinen Pferden um. Hierbei belegte der Sohn von Burkhard Haseloff einen starken vierten Platz. Den Sieg sicherte sich Dietmar Krüger aus Niedersachsen. Tino Baatz aus Oberjünne wurde Sechster. Erstmals sechspännig fuhr Susann Zierold. Nach dem Weggang des in Brück ausgebildeten Mehrgespänn-Fah-

ers Florian Keil nach Bayern trat sie in große Fußstapfen. Sie machte ihre Sache in den Augen des ältesten Brücker Kampfrichters Fritz Hinze aber sehr gut: „Sie fuhr sehr flüssig. Das war eine tolle Leistung.“ Beim zweiten Hindernisfahren der Sechsspänner wurde sie noch einmal Achte. Verbessern konnte sich David Haseloff diesmal auf Platz drei. Tino Baatz ärgerte sich ein wenig über seinen neunten Rang. Alle drei erwähnten Fahrer starteten zudem in weiteren Klassen, wobei sie mit ihren Leistungen den Brücker Organisator sehr gut vertreten. Eine Attraktion waren auch wieder die Rennreiter, die mit ihren Kaltblütern ohne Sattel im Oval der Titanenarena um die Wette ritten. Aus Brück starteten Julia Berner und Julia Köperrick, die aber ohne vordere Platzierungen blieben.

**Info** Nähere Informationen und alle Ergebnisse zu den Titanen der Rennbahn 2013 findet man unter [www.titanenderrennbahn.de](http://www.titanenderrennbahn.de)



Die Rennreiter ohne Sattel lieferten den Zuschauern eine rasante Show, wobei durch die hohe Geschwindigkeit der Kaltblüter teilweise große Rasenstücke in die Luft gewirbelt wurden.



Dieses Ende März geborene Stutfohlen, hier mit Mutter Enia, gewann das diesjährige Kaltblutfohlen-Championat. FOTO: PRIVAT

# Zimmermann und Gespannfahrer

**PFERDESPORT** Der Fläminger Tino Baatz mit Siegerfohlen und beachtlichen Ergebnissen

Von Maja-Catrin Schulze

**BRÜCK** | Ein schöner Auftakt der diesjährigen Titanen der Rennbahn bot bereits am Donnerstag das Kaltblutfohlenchampionat in der Titanenarena, wobei ein Lokalmatador-Fohlen siegreich war.

Das Gleichgewicht der Natur machte es sogar möglich, dass beim Championat 2013 jeweils 19 Stut- und Hengstfohlen an den Start gingen. Stolze Siegerin wurde die am 31. März dieses Jahres geborene Tochter des Spitzenhengstes Echo II von Dönitz. Beide Kaltblüter stehen im Besitz von Tino Baatz aus Oberjünne. „Mit

diesem Ergebnis habe ich nicht gerechnet, aber ich freue mich sehr, dass sie sich so gut gezeigt hat“, äußert sich der 38-Jährige nach dem Erhalt der Siegerschärpe.

Tino Baatz war aber nicht nur beim Fohlenchampionat dabei. Er fuhr seine Pferde am Titanen-Wochenende auch zwei-, vier-, sechs- und 16-spännig. Der gelernte Zimmermann ist von Anfang an bei den Titanen dabei und hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt.

Schon als kleiner Junge hatte er mit Pferden zu tun. Von seinem Vater hat er in diesem Metier alles lernen dürfen. Mittlerweile hat der Fläminger Pferdenarr neun Kalt-



Tino Baatz während der Fahrt mit einem Sechsspänner.

blüter in seinem Stall stehen, darunter die beiden gekörten Deckhengste Echo II von Dönitz und Effekt von Dönitz.

Auf die Nachfrage eines Interessierten, ob die Hengste zum Verkauf stehen, antwortete Tino Baatz ohne zu überlegen: „Die beiden Hengste sind unverkäuflich. Ich habe so viel Zeit, Arbeit und Herzblut in sie gesteckt, wir sind ein tolles Team geworden. Ich würde sie nie verkaufen.“ Diese Leidenschaft will er nicht mehr missen. Denn ein Pferd ist für ihn nicht nur ein Pferd, sondern ein treuer Kamerad, der mit ihm kämpft und siegt.



Mehrere Schaubilder wurden zum diesjährigen Schwerpunkt der Titanen „Kanonen- und Pferdeäpfel“ gezeigt. Hier wurde ein Niemecker Vierspänner präsentiert, der die Kanone „Dicke Berta“ zog.



Susann Zierold aus Brück überzeugte hier beim Hindernisfahren der Sechsspänner. Beifahrer war David Haseloff (re.).